

## Pressemeldung

Pfungstadt, 21.03.2022

### **Klimapartnerschaft mit Oshikuku Pfungstadts Engagement für globalen Klimaschutz**

Die Stadt Pfungstadt trägt in vielerlei Hinsicht gesellschaftliche Verantwortung. Insbesondere der Klimaschutz ist seit Jahren Thema und die Stadt Pfungstadt leistet hier auf ganz unterschiedlichen Ebenen ihren Beitrag. Neben Maßnahmen in Pfungstadt (E-Ladesäulen, Photovoltaikanlagen, Waldumbau, Bezug von Öko-Energie etc.) stellt die Stadt auch Ingenieurwissen für Länder des globalen Südens zur Verfügung.

So stehen wir seit einigen Jahren in einem partnerschaftlichen Austausch mit der Stadt Oshikuku in Nordnamibia. Wir haben uns darauf beworben in der 8. Phase kommunaler Klimapartnerschaften teilzunehmen und wurden von Engagement Global ausgewählt, bei diesem Programm mitzuwirken. In dem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) finanzierten Projekt engagiert sich die Stadt Pfungstadt gemeinsam mit Partnern aus der Region (Entega AG, Ing.-Büro Golükes). Zusammen mit der afrikanischen Partnerkommune wird aktuell mit Förderung des BMZ ein Handlungsprogramm erstellt, welches dazu beitragen soll, dass Klimaschutz auch über die Grenzen Deutschlands hinaus ermöglicht wird. So sollen staatliche Förderungen des BMZ in Namibia sinnvoll und effektiv erfolgen und die Stadt Pfungstadt bringt ihr Fachwissen in dieses Projekt ein.

Ende März dieses Jahres wird daher vor Ort ein Handlungsprogramm erstellt und Maßnahmen skizziert, die künftig mit Bundesförderungen in Afrika umgesetzt werden sollen.

Hierfür besucht eine Delegation mit Bürgermeister Patrick Koch, Stadtwerkeleiter Thomas Fischer, Fachpersonal der Entega, mit der deutsch-namibischen Gesellschaft, sowie dem im Stadtteil Hahn wohnenden namibischen Konsul Becker-Krüger, vom 27.03. bis 02.04. die „Klimapartnerstadt“ Oshikuku im Norden Namibias. Vor dem Ende des einwöchigen offiziellen Besuches sind in der Hauptstadt Windhoek noch Gespräche mit Carl-Herrmann Gustav Schlettwein (namibischer

Minister für Land- und Wasserwirtschaft) sowie mit dem deutschen Botschafter Herbert Beck terminiert.

Für den Spätsommer ist dann der Empfang einer Delegation aus Oshikuku bei uns in Pfungstadt geplant, um das Handlungsprogramm zu vervollständigen.

Seitens des BMZ ist es gewünscht, dass sich die Kooperation der beiden Städte nicht ausschließlich auf den technischen und administrativen Teil beschränkt. Daher wurden bereits Kontakte zu verschiedenen Organisationen und Kirchengemeinden in Pfungstadt aufgebaut, die diese Kooperation ebenfalls begleiten.

